

Programm für den Kulturherbst steht so gut wie fest

45 Künstler aus Eisenach und seinen Partnerstädten beteiligen sich am nicht kommerziellen Festival

VON BIRGIT SCHELLBACH

Eisenach. Die Vorbereitungen auf den Eisenacher Kulturherbst laufen auf Hochtouren. Erstmals stellen ehrenamtliche Organisatoren – Vertreter verschiedener Vereine, lokale Künstler und engagierte Privatpersonen – am 8. und 9. November ein zweitägiges Festival auf die Beine, dessen Ziel es ist, Künstler aus Eisenachs Partnerstädten mit hiesigen Akteuren zusammenzubringen.

Als Vorbild dient das Marburger Mano-Festival – ein Klassiker in der Musikszene. Die Bands, die dort auftreten, kommen sowohl aus Marburg als auch aus dessen Partnerstädten. Der eigenwillige Name Mano setzt sich zusammen aus Marburg und der englischen Partnerstadt Northampton, mit der das Projekt vor über zwanzig Jahren ins Leben gerufen wurde. Die Mano-Macher stehen den Eisenachern mit Rat und Tat zur Seite. Und so ist inzwischen das Programm für die Premiere in Eisenach nahezu festgezurr.

Von Rock und Pop über Metal bis Bossa Nova

„Wir haben 14 Spielstätten mit 45 Künstlern“, freut sich Jörg Döttger über die große Resonanz, die vorherige Aufrufe zur Beteiligung ergeben haben. Er gehört ebenso zur Gruppe der Organisatoren wie Heike Apel-Spengler, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, der die Trägerschaft übernommen hat. Apel-Spengler verweist darauf, dass sich sowohl aus den Partnerstädten Waverly (USA) als auch Skanderborg (Dänemark) musikalische Gäste angesagt haben. Weitere kommen aus Marburg (Hessen), das seit 30 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Eisenach hat. Aus Mogilew (Weißrussland) gibt es ebenfalls Signale, mitmachen zu wollen.

Für Tanya Ebenau, die ebenfalls zur Vorbereitungsgruppe gehört, ist es wichtig, dass eine Vielfalt an Genres geboten wird, so dass sich alle Altersgruppen angesprochen fühlen können. „Rock, Pop, Metal, Jazz, Swing, Hip Hop, Bossa Nova und selbst klassische Geige“, zählt Georg Sebastian Erdmann auf, wenn es um die musikalische Bandbreite geht. Analog des bisher in Eisenach bekannten Kneipenfests werden die Musiker in den beteiligten Lokalitäten zu bestimmten Uhrzeiten auftreten. In den Pausen wandern die Besucher von einem Konzertort zum anderen weiter, um dort die nächsten Live-Auftritte zu erleben.

Der Eisenacher Kulturherbst bietet aber mehr als Musik. So stellt der Eisenacher Bildhauer Hardy Raub aktuelle Arbeiten vor und beteiligt sich die ungarische Partnerstadt Sarospatak mit einer Bilderausstellung. Dazu kommen Lichtinstallationen



Die Organisatoren des Eisenacher Kulturherbstes: Sandra Peschke, Diana Schiffer, Sophia Spangenberg, Tanya Ebenau, Heike Apel-Spengler, Georg Sebastian Erdmann und Jörg Döttger (von hinten nach vorn).

FOTO: BIRGIT SCHELLBACH

und Kunstobjekte aus Elektroschrott. Der Poetry Slammer Matthias Klaß ist nicht nur im Organisationsteam aktiv, sondern tritt selber auf. Eine Lesung mit Harry Weghenkel ist ein weiterer Programmpunkt.

Zu den Spielstätten gehören das „Schorschl“, der „Thüringer Hof“, das „Augustiner Bräu“, die „Alte Schule“, der „Lebemann“, aber ebenso der Kunstpavillon, das Theater am Markt, die Buchhandlung „Leselust“ und das Atelier von Lydia Schindler in der Lutherstraße.

Auftakt ist am 8. November, 19 Uhr, auf der Bühne Schlachthof Eisenach in der Langensalzauer Straße. Dort stellen sich alle Mitwirkenden vor. Auch der Eisenacher Fanfarenzug, der Tanzverein und die Sambagruppe Sin Nombre sind mit von der

Partie. Am 9. November geht es 16 Uhr los mit der Ausstellungseröffnung der ungarischen Städtepartner im Foyer der Sparkasse am Markt.

Helfer werden noch für beide Abende gesucht

„Anschließend kann man zum Gedenken an die ehemalige Synagoge gehen“, weist Sandra Peschke aus dem Organisationsteam darauf hin, dass man auch die anderen Veranstaltungen an diesem Tag im Blick hat. Der 9. November ist sowohl der Tag des Gedenkens an die Opfer der Pogromnacht als auch an den Mauerfall, der sich in diesem Jahr zum 30. Male jährt. Das Abendprogramm beginnt 19.30

Uhr an den bereits erwähnten Orten in der Innenstadt und dauert bis Mitternacht. Wiederrum das Abschlusskonzert im „Schlachthof“ stattfindet. Dort hin wird in der Nacht ein Bus-Shuttle fahren.

„Wir verfolgen keinen kommerziellen Hintergrund“, macht Jörg Döttger aufmerksam. Eine Kostendeckung soll über Eintrittsgelder und Sponsoring erfolgen. Verschiedene Geldgeber, darunter die Stadt Eisenach, haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Der Eintritt kostet zehn Euro für beide Tage, die entsprechenden Bändchen sind nur an der Abendkasse erhältlich. Wer nur am Freitag kommen will, zahlt fünf Euro. Zu verschiedenen Gelegenheiten, wie bei den Heimspielen des ThSV Eisenach, sollen Ticket-

bändchen verlost werden. Gesucht werden noch Helfer, die beispielsweise an den Abenden die Bändchen verkaufen, beim Aufbau von Technik behilflich sind oder auch dem einen oder anderen Musiker aus den Partnerstädten einen Gästeschlafplatz bieten.

Wer Interesse hat, kann sich auf der Internetseite www.eisenacher-kulturherbst.de informieren. Die regelmäßigen Treffen des Organisationsteams finden im Nachbarschaftstreff in der Goethestraße statt.

● Eisenacher Kulturherbst, Auftakt am 8. November, 19 Uhr, im „Schlachthof“, Kneipenfestival am 9. November, ab 19.30 Uhr bis Mitternacht in der Eisenacher Innenstadt

Einige Künstler

- Double J. Wranglers aus Waverly (USA), Western- und Cowboy-Musik
- Slowmokin aus Marburg, Groove with a little blues
- LDMR aus Marburg, Instrumental Postrock
- Snowblind aus Eisenach, Groove, Bues, Funk, Reggae, Hard Rock
- Alexander Blume aus Eisenach, Blues, Jazz
- Sandra Peschke & Marko Böttger Swingtett, Söns der 1930er bis 1960er Jahre
- Rock Bilanz Light aus Eisenach, Rock Cover
- Jazzhandwerk aus Eisenach, Jazzstandards & Swing
- Libor Fiser aus Eisenach, klassische Gitarre, Bossa Nova
- Matthias Klaß aus Eisenach, Poetry Slam
- Harry Weghenkel Lauchröden, Autorenlesung
- Havoc aus Wutha-Farnroda, Alternativ Metal
- Teenietus aus Treffurt, Rock Cover
- Hardy Raub aus Eisenach, Holzplastiken, Skulpturen, Malerei
- 3-Beinromantik aus Eisenach, melodioser Rock